

Inhalt

Inhalt	5
1 Einleitung	9
2 Die Diskussion um Männer in Kitas: Hintergründe, Erwartungen, Kontroversen	16
2.1 Eine anscheinend „breit akzeptierte Idee“.....	16
2.2 Früher ging es doch auch ohne Männer.....	19
2.3 „Terra incognita“.....	23
3 Suchen wir Geschlechtsunterschiede oder finden wir sie? Fallstricke vergleichender Geschlechterforschung	26
3.1 Kontroversen um vergleichende Geschlechterforschung.....	26
3.2 Geschlecht, Körper und Gesellschaft.....	28
3.3 Anforderungen an eine Vergleichsforschung zu männlichen und weiblichen Fachkräften.....	36
4 Der bisherige Forschungsstand zum Einfluss des Geschlechts auf Erziehung	38
4.1 Die Biologie macht nicht den Unterschied.....	38
4.2 Trotzdem unterscheiden sich Mütter und Väter.....	41
4.3 Der systemische Faktor.....	45
4.4 Unterscheiden sich männliche und weibliche Fachkräfte in ihrem pädagogischen Verhalten?.....	47
4.5 Kinder als Akteure der Geschlechterkonstruktion.....	51
5 Die Tandem-Studie: Gesamtkonzeption und Stichprobe	59
5.1 Ziel und leitende Fragestellungen.....	59
5.2 Theoretische Vorannahmen.....	60
5.3 Konzeption und Design.....	62
5.4 Die Stichprobe.....	66
5.4.1 Rekrutierung und Besonderheiten der Stichprobe ...	66
5.4.2 Weisen die Fachkräfte der Stichprobe Besonderheiten in Ihren Persönlichkeiten auf?.....	67

6 Die standardisierte Einzelsituation und der Vergleich auf Basis quantifizierter Daten.....	69
6.1 Setting und Auswertungsmethode	69
6.1.1 Design der standardisierten Einzelsituation	69
6.1.2 Spielqualität Vergleichsskala und Ratingprozess ...	70
6.2 Verhalten sich männliche Fachkräfte in der Einzelsituation anders als ihre Kolleginnen?	74
6.2.1 Dimension Einfühlsamkeit.....	74
6.2.2 Dimension Herausforderung	76
6.2.3 Dimension Dialogische Interaktion	76
6.2.4 Dimension Art der Kooperation	77
6.2.5 Dimension Kommunikationsinhalte	79
6.2.6 Vergleich der gemischtgeschlechtlichen Tandems mit den Frau/Frau-Tandems.....	80
6.3 Verhaltensunterschiede gegenüber Jungen und Mädchen	82
6.3.1 Mann/Frau-Tandems: Verhalten gegenüber Jungen und Mädchen	82
6.3.2 Vergleich der gemischtgeschlechtlichen Tandems mit den Frau/Frau-Tandems.....	86
6.4 Geschlechtsspezifische Neigungen zu Material und Themen... ..	88
6.4.1 Geschlecht und realisiertes Produkt.....	88
6.4.2 Material- und Werkzeuggebrauch	91
6.5 Spielt die Persönlichkeit eine Rolle?.....	93
6.6 Zusammenfassung	95
7 Erweiterungen der Perspektive – qualitative Analysen.....	97
7.1 Qualitative Analyse der Einzelsituationen: Schlüsselszenen für ‚doing gender‘	97
7.1.1 „Wir könnten ja eine Kanone bauen ...“.....	98
7.1.2 „Ich liebe Rosa mit Glitzer“	100
7.1.3 Hämmern	101
7.1.4 „Ja, die Haare ...“.....	105
7.2 Qualitative Analyse von Gruppensituationen: Zwischen Wettkampf und Choreographie	109
7.2.1 Setting und Analysemethode der standardisierten Gruppensituation.....	109
7.2.2 Rollenverteilung und Abstimmungsprozesse	111
7.2.3 ‚Doing gender‘ im Gruppenkontext.....	114
7.2.4 Szenischer Gesamteindruck: Zwischen Wettkampf und Choreografie	116
7.3 Zusammenfassung	126

8 Die Tandem-Interviews.....	129
8.1 Über die standardisierten Situationen hinaus: die subjektive Sicht der Fachkräfte	129
8.2 Leitfaden und Auswertungsmethode.....	130
8.3 Exemplarische Argumentationsmuster.....	131
8.3.1 „Ich brauche diese wilden Kinder“	131
8.3.2 „Es muss nicht unbedingt ein Mann sein, der mit Jungs dieses Wilde teilt.“	135
8.3.3 Ein feiner Unterschied: ‚Basteln‘ und ‚Bauen‘	136
8.3.4 Die biographische Dimension	137
8.3.5 Zusammenfassung: Der subjektive Blick der Fachkräfte auf unterschiedliche Neigungen und Vorlieben im pädagogischen Alltag	139
8.4 Männer in Kitas: Erfahrungen der gemischtgeschlechtlichen Tandems	141
8.4.1 „Ich bin heilfroh, ein paar Männer hier zu haben“	142
8.4.2 „Das ist mein Traumberuf“	144
8.4.3 „Generalverdacht“ als Herausforderung	145
8.4.4 Die Frage des Rollenvorbilds	147
8.5 Zusammenfassung	154
9 Diskussion der Ergebnisse der Tandem-Studie: Macht das Geschlecht einen Unterschied?.....	156
9.1 Zur Aussagefähigkeit der Studie.....	156
9.2 Unter fachlichen Kriterien bestehen keine Verhaltensunterschiede zwischen männlichen und weiblichen Fachkräften	157
9.3 Die Fachkräfte gehen mit Jungen anders um als mit Mädchen	159
9.4 Geschlechtsspezifische Neigungen bestehen hinsichtlich Materialien und Themen.....	160
9.5 ‚Doing gender‘ in konkreten Interaktionen	162
9.6 Die aktive Rolle der Kinder und der Einfluss ihres Geschlechts.....	163
9.7 Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder	164
9.8 Authentizität, Professionalität und Rollenvorbild.....	165
9.9 Macht das Geschlecht den Unterschied?.....	167
9.10 Schlussfolgerungen aus den Ergebnissen der Tandem-Studie	169
Literatur.....	171

Anhang	180
A Material und Werkzeug für die standardisierte Einzelsituation.....	180
B Itementwicklung der Spielqualität Vergleichsskala	181
C Ratingbogen Spielqualität Vergleichsskala	183
D Ratertraining und Interrater-Reliabilitäten	186
E Gesamttabelle Ratingresultate.....	189
F Häufigkeitsverteilungen Material- und Werkzeuggebrauch.....	191
G Ergebnisse Persönlichkeitsinventar.....	193
H Leitfaden für das Tandem-Interview.....	195
 Autorinnen und Autoren	 197